

Zeitschrift: Historisches Neujahrsblatt / Historischer Verein Uri
Herausgeber: Historischer Verein Uri
Band: 33 (1927)

Artikel: Eine Urner Urkunde vom Bellenzerzug des Jahres 1478
Autor: Wymann, Eduard
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-405633>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine Urner Urkunde vom Bellenzerzug des Jahres 1478.

Von Eduard Wymann.



Uri war am Sarniserkrieg von allen eidgenössischen Orten ohne Zweifel am stärksten interessiert. Dennoch besitzt sein Archiv aus diesem Feldzug nur ein einziges Aktenstück. Anfänglich zweimal gefaltet, hatte selbiges bloß einen Umfang von 5×8 cm und machte den Eindruck eines bedeutungslosen Zettelschens. Trotzdem gehört diese Urkunde zu den wichtigsten Akten des ganzen Feldzuges. Sie bezeugt am 19. November 1478 die Einnahme von Fragna. Dieses Dorf lag bekanntlich außerhalb des Livinentales bereits auf Mailändergebiet. Dessen ungeachtet versah Anton Denier in seinen „Urkunden aus Uri“ diese Nummer mit dem ungenügenden und zudem völlig widersinnigen Spitzregeß: Brandschatzung in Uri. (Sfr. 44, 102.) Eine solche mußte doch seitens der Eidgenossen auf einem Feldzuge gegen die Mailänder unter Führung des regierenden Landammanns von Uri zum voraus als unmöglich erscheinen.

Wir der hoptman und gemein gesöllen, wannen wir sint von der eidgnoschaft von stetten und lendren jezt im fält, tuond kunt und ze wüssen mengklichem mit disem brief, das wir empfangen und uffgenommen hant die von Urangen, das dorff, lüt und guot und wz jnen zuogehört und dz wir sj gebrantschatet hant und darumb so sol sy fürhin mengklich halten und jnen tuon als den unsern, als sj ouch sint, und sol sy niemen hinsüro beschädigen, brönnen, noch in dhein weg nöttigen, weder an jrem lib noch guot, usgnon, was sy an ässiger spis hant oder an win, dz ist in zimlichen dingen vorbehalten.

Zuo urkund geben und besigelt mit amman [Andreas] Beroldingers, unserz gemeinen hauptmas, insigel von unser aller wegen, jm und den sinen an schaden, uff donstag, wz der acht tag nach sant Martis tag anno LXXVIII jar.

Papierurkunde, 23×9,5 cm groß, im Staatsarchiv Uri (Nr. 119 a). Das ehemals aufgedruckte Rundsiegel ist bis auf einige grüne Wachsreste abgefallen. Ohne Wasserzeichen. Die Außenseite erhielt in der Mitte des 18. Jahrhunderts von Landschreiber Gerig das teilweise irrige Regeß: Urkund, das Ury gebrandschatet worden. Mann soll sie aber inskünftig nit mehr brennen, noch nöthigen, vorbehalten in esiger Speis. Geben uf donstag der 8te Tag nach St. Martis Tag 14LXXVIII jahr.

Urkunde vom 19. November 1478 über die Einnahme von Tragna.
Einiges in Uri erhaltenes Aktenstück über den Bellenzerzug von 1478.